

Wem gehören die mächtigen Ratingagenturen?

Ratingagenturen (engl. credit rating agency; CRA) sind private und gewinnorientierte Unternehmen, die gewerbsmäßig die Kreditwürdigkeit (Bonität) von Unternehmen, Staaten und deren untergeordneten Gebietskörperschaften, sowie das Risiko diverser Wertpapiere bewerten. Die Bewertung erfolgt dabei in 10 Stufen. Beginnend mit AAA (Triple A) absteigend über AA, A, BBB, BB, B, CCC, CC, C bis D (=Default, vollständige Zahlungsunfähigkeit). Die Bewertung AAA bis BBB bedeutet "investment grade", demnach stellt dies eine Kaufempfehlung dar. Danach beginnt "non investment grade", die Empfehlung nicht zu kaufen oder zusätzliche Sicherheiten zu verlangen. Die Bewertung impliziert auch, dass die Anlage spekulativer ist. Die genauen Bezeichnungen der Bewertungen weichen bei den unterschiedlichen Rating-Agenturen leicht voneinander ab, verwenden jedoch das gleiche Prinzip. Die Skala wurde mittlerweile durch Hinzufügen von +- oder zusätzlichen Ziffern verfeinert.

1. Standard & Poor's (S&P)

Standard & Poor's (S&P) Ratings Services ist die größte und einflussreichste der drei großen Ratingagenturen. Sie hat 8500 Beschäftigte in 23 Ländern, der Umsatz liegt bei 3 Milliarden Dollar, 2010 wurden rund 700.000 Ratings erstellt, über Wertpapiere, Länder und sonstige Schuldner. Neben Ratings beschäftigt sich S&P auch mit Börsenindizes und erstellt Analysen für institutionelle Anleger, Investment- und Vermögensberater.

S&P wurde Ende des 19. Jahrhunderts gegründet und ist heute Teil der McGraw-Hill-Gruppe. Die wiederum gehört zu den größten und einflussreichsten Medienunternehmen der USA. Firmensitz ist New York, weltweit sind in 280 Büros in 40 Ländern rund 21.000 Menschen beschäftigt. Der Umsatz liegt bei 6,2 Milliarden Dollar. Die wichtigsten, auch in Europa bekannten Publikationen sind "Platt's" und "Aviation Week". "Platt's" ist ein für das Öl- und Gasgeschäft unverzichtbarer Informationsdienst unter anderem über Energiepreise rund um die Welt. "Aviation Week" ist ein Fachmagazin für die Luftfahrt-, Raumfahrt- und Rüstungsindustrie. Aktionäre von McGraw-Hill sind zahlreiche Investmentfonds und Investmenthäuser, die ihrerseits für andere Fonds Unternehmensanteile halten.

Starker Mann an der Spitze ist Harold McGraw III. Er sitzt auch im Aufsichtsrat von United Technologies, mit den Tochterfirmen Pratt & Whitney (Hersteller von Flugzeugturbinen, Gasturbinen und Raketenantrieben) sowie mit dem Hubschrauberhersteller Sikorsky. Und er sitzt im Aufsichtsrat des Öl- und Gaskonzerns ConocoPhillips. In der Ära Bush jr. zählte er zu den Beratern des Präsidenten.

2. Moody's

Zweitgrößte Ratingagentur ist Moody's Investors Service, ebenfalls mit Sitz in New York. Sie wurde 1909 gegründet und hat heute 4700 Beschäftigte in 27 Ländern. 2010 machte sie rund 2 Milliarden Dollar Umsatz mit Ratings von 106.000 Finanzprodukten von 37.000 Emittenten, von Unternehmen ebenso wie von öffentlichen Körperschaften aus 110 Ländern. Größter Aktionär mit rund 13 Prozent ist das Investmenthaus Berkshire Hathaway des legendären US-Milliardärs **Warren Buffett**.

S&P und Moody's gehören letztlich denselben amerikanischen Investoren

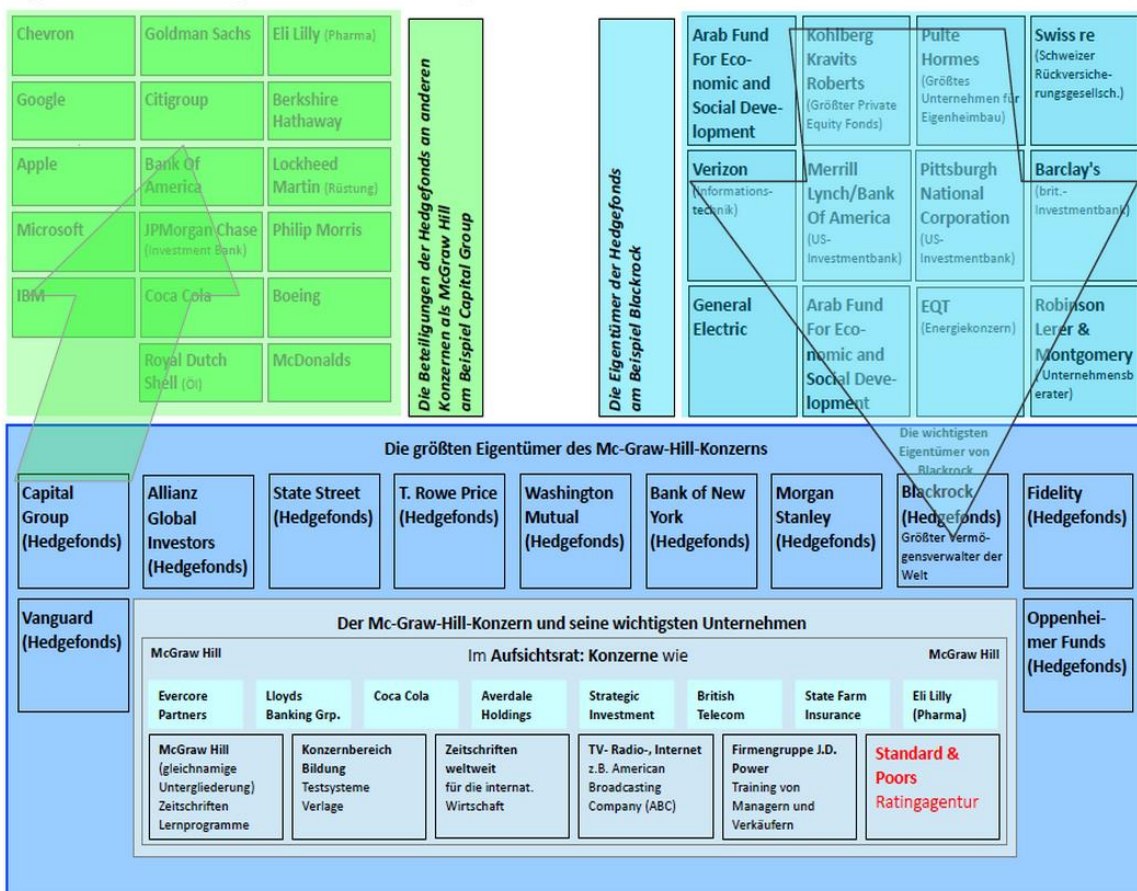
3. Fitch

An dritter Stelle kommt Fitch Ratings mit zwei Firmensitzen in New York und London. Rund 2300 Beschäftigte in über 50 Ländern machen 545 Millionen Euro Umsatz. Fitch gehört zu 60 Prozent der französischen Fimalac-Holding des Geschäftsmannes Marc Ladreit de Lacharrière.

Er sitzt auch in den Aufsichtsräten von Renault und L'Oréal. Die restlichen 40 Prozent werden von dem US-amerikanischen Medienkonzern Hearst Corporation gehalten.

Es nicht uninteressant zu fragen, wem die Rating-Agenturen letztendlich wirklich gehören, bzw. wer sie direkt beeinflusst. Darüber soll das nachfolgende Diagramm (*unten*) exemplarisch, am Beispiel **Standard & Poors**, Auskunft geben.

Bei der Betrachtung sollten wir uns daran erinnern, welches Bild uns die Propaganda vermittelt: »Die Märkte (*Banken, Versicherungen, Hedgefonds usw.*) wenden sich an die Rating-Agenturen, um Auskunft zu erhalten!« So, als ob es sich um zwei voneinander unabhängige, getrennte Instanzen handelte, von denen eben die eine der anderen eine objektive, interessenfreie Dienstleistung erbrächte. So ist es aber in Wirklichkeit nicht. Die Rating-Agenturen sind keineswegs wirklich unabhängig. (**Einfach zum Nachdenken!**)



Die Informationsbasis für diese, keineswegs vollständige Darstellung entstammt: Rügemer. *Rating-Agenturen...*
 Diagrammatische Umsetzung: *aloysius*

Siehe auch „wem gehört die Welt“: [DIREKTLINK](#)